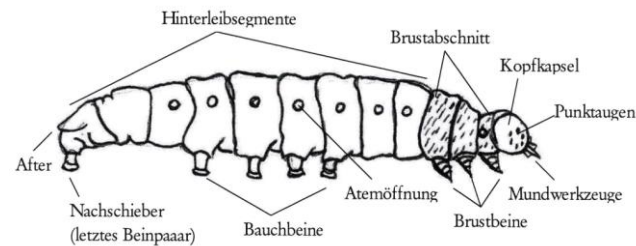
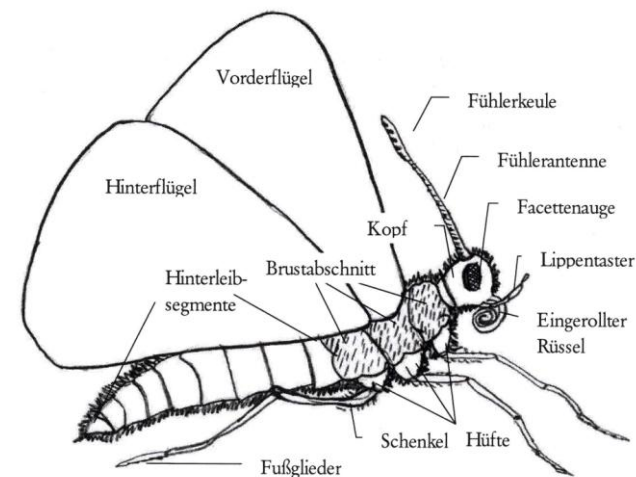


Die Anatomie des Schmetterlings und der Raupe

Raupen sind sehr einfach gebaut. Sie besitzen einen Kopf und 13 Körpersegmente, wobei die ersten drei den Brustbereich bilden. Sie haben 3 Paar Brustbeine und für gewöhnlich 5 Paar Bauchbeine. Das letzte wird auch als *Nachschieber* bezeichnet.



Schmetterlinge besitzen wie die meisten Insekten 3 Beinpaare und ein Antennenpaar. Ihr Körper wird in Kopf, *Thorax* (= Brustbereich) und *Abdomen* (= Hinterleib) eingeteilt. Am *Thorax* befinden sich die Flügel und die Beine. Die Mundwerkzeuge sind gewöhnlich in einen Saugrüssel umgewandelt, mit dem sie nur flüssige Nahrung, wie beispielsweise Nektar, aufnehmen können. Manche Nachtfalterarten müssen ohne diesen auskommen.



EIN KLEID AUS SCHUPPEN

Schmetterlinge gehören zu den wenigen Insekten, die von uns Menschen gern gesehen sind. Der Grund dafür ist wahrscheinlich ihr prächtiges Aussehen. Die schönen, markanten Farbmuster entstehen durch 0,1 bis 0,2mm große Schuppen, die durch einen dünnen Stiel auf der Flügeloberseite haften. Jede Schuppe besitzt nur eine Farbe. Erst durch das Zusammenwirken mehrerer Schuppen entstehen Muster. Anders sind die metallischen Schillerschuppen, deren Farbwirkung durch Lichtbrechung an feinen Oberflächenstrukturen

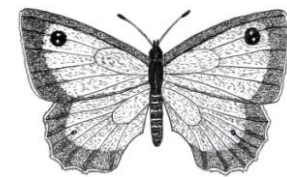
entsteht. Die Schuppen sind für die Tarnung von Bedeutung. Bei manchen Arten verströmen die Männchen betörende Düfte über *Duftschuppen*.

Kurzbeschreibungen der häufig vorkommenden Tagfalterarten

Die angeführten Futterpflanzen gelten jeweils für die Raupen, welche oftmals auf nur eine einzige Futterpflanze angewiesen sind. Die fertigen Falter ernähren sich hauptsächlich von Blütennektar, aber auch Honigtau, überreife Früchte und Baumsäfte sind möglich. Manche Arten, wie zum Beispiel die Schillerfalter, saugen sogar an verwesenden Tierleichen. Im Folgenden die häufig am Marchfeldkanal vorkommenden Arten:

FAMILIE DER BRÄUNLINGE

Kleiner Heufalter (Coenonympha pamphilus)



Spannweite: 26 - 32mm
Überwinterung: Raupe
Flugzeit: Frühlingsmitte bis Herbstbeginn

Aussehen des Falters: Hellorangebraun mit braunen Rändern; Vorderflügel mit schwarzem Fleck; Unterseite hellbräunlichgrau; kurzes weißes Band; Vorderflügel mit Augenfleck; Weibchen etwas größer;

Aussehen der Raupen: Bis 18mm; grün; fein weiß gefleckt mit einer dunkelgrünen Linie und 2 weißlichen Linien; Schwanzgabel weißlich mit rosa Spitzen;

Futterpflanzen: verschiedene Gräser

Vorkommen: Niederungen, Heiden, Moore, Hecken, etc.

Schachbrett (Melanargia galathea)



Spannweite: 46 - 56mm
Überwinterung: Raupe
Flugzeit: Frühsommer

Aussehen des Falters: Schwarz mit großen weißen Flecken; Unterseite heller mit mehreren kleinen Augenflecken; beide Geschlechter gleich;

Aussehen der Raupe: Bis 28mm; Gelblichgrün oder blass-braun mit 2 dunklen und 2 hellen Linien; Schwanzgabel mit rosabraunen Spitzen;

Futterpflanze: Lieschgras, Knäuelgras, Schafschwingel und andere Gräser;

Vorkommen: Niederungen, grasbestandene Hänge, etc.

Brauner Waldvogel (Aphantopus hyperantus)



Spannweite: 40 - 45mm
Überwinterung: Raupe
Flugzeit: Frühsommer

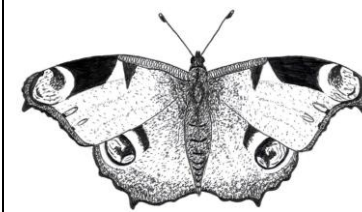
Aussehen der Raupe: Bis 21mm; ockerfarben mit dunklen, kurzen Borsten; eine dunkle und eine weiße Linie;

Futterpflanzen: verschiedene Gräser

Vorkommen: Waldlichtungen und -wege, Gebüsche und relativ feuchte Grasflächen;

FAMILIE DER EDELFALTER:

Tagpfauenauge (Inachis io)



Spannweite: 54 - 58mm
Überwinterung: als Falter
Flugzeit: Sommermitte bis Herbstbeginn und Frühlingsanfang bis -mitte

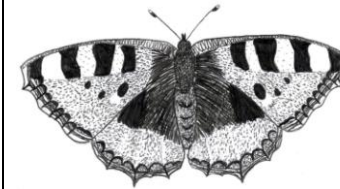
Aussehen des Falters: Dunkles Rotbraun; schwarz und gelb gezeichnet; auf allen Flügeln ein großer fliederfarbiger Augenfleck; Unterseite größtenteils schwarz; beide Geschlechter gleich;

Aussehen der Raupe: Bis 42 mm lang; schwarz, fein weiß gefleckt, mit langen schwarzen Rücken- und Seitenstacheln

Futterpflanze: Brennnessel

Vorkommen: Waldränder, Hecken, Gärten, Parks, etc.

Kleiner Fuchs (Aglais urticae)



Spannweite: 45 - 50mm
Überwinterung: als Falter
Flugzeit: Frühling bis Herbst

Aussehen des Falters: Grundfarbe orangerot, schwarz gezeichnet; Ränder mit schwarzen und blauen Halbmonden; Unterseite dunkel, fast schwarz; beide Geschlechter gleich;

Aussehen der Raupe: Bis 22mm; schwarz, fein weiß gefleckt mit zwei unterbrochenen gelben Seitenlinien; darunter purpurbraun; Stacheln am Rücken und auf den Seiten;

Futterpflanzen: Brennnessel

Vorkommen: Hecken, Gärten, Parks, Brachland, etc.

Landkärtchen (Araschnia levana)



Frühlingsform

Sommerform

Aussehen des Falters: Erste Generation hell orangebraun, dunkelbraun und weiß gefleckt; zweite Generation dunkelbraun, weiß gebändert; Ränder gelblich; Rückseite bei beiden Formen gleich; beide Geschlechter gleich;

Spannweite: 32 - 40mm

Überwinterung: Puppe

Flugzeit: Frühlingsende bis Spätsommer

Aussehen der Raupe: Bis 22mm; schwarz, fein weiß gefleckt mit unterbrochenen, gelblichweißen Rücken- und Seitenstreifen; Stacheln schwarz oder orangegelb; Kopf schwarz mit 2 stacheligen Spitzen;

Futterpflanze: Brennnessel

Vorkommen: Parklandschaften und Waldränder

Admiral (Vanessa atalanta)



Spannweite: 56 - 62mm
Überwinterung: als Falter

Flugzeit: Spätfrühling bis Herbstbeginn und Frühlingsanfang bis -mitte

Aussehen des Falters: Schwarz mit rotorangen Bändern und weißen Flecken; Unterseite größtenteils dunkelbraun, schwarz und blau gesprenkelt; beide Geschlechter gleich;

Aussehen der Raupe: Bis 35mm; zahlreiche Farbvarianten; gefleckt an der Seite; Stacheln am Körper; Kopf schwarz;

Futterpflanzen: Brennnessel und verwandte Pflanzen; selten Hopfen und Glaskraut

Vorkommen: Hecken, Waldränder, Gärten, Brachland, etc.

FAMILIE DER BLÄULINGE:

Wissenswertes: Viele Bläulingsarten bilden eine Symbiose mit Ameisen, in deren Nestern sich die Raupen entwickeln und verpuppen. Als "Gegenleistung" erhalten die Ameisen von den Raupen einen süßen Drüsenensaft.

Nierenfleck (Thecla betulae)



Spannweite: 34-38mm
Überwinterung: als Ei

Flugzeit: Sommermitte

Vorkommen: Hecken, Gebüsche und Waldränder

Aussehen des Falters: Männchen: dunkelbraun, Schwanz orange gefleckt; Weibchen: ähnlich; große hellorange Flecken auf den Vorderflügeln; Unterseite beider Geschlechter hell gelbbraun, orange Ränder, weiße Linie;

Aussehen der Raupe: Bis 18mm; grün mit weißlichen Einschnitten; zwei gelblichweiße Rückenlinien; schräge gelblichweiße Linien an den Seiten; Kopf dunkel;

Futterpflanzen: Schlehe und Verwandte; Buche und Birke;

Hauhechel-Bläuling (Polyommatus icarus)

Spannweite: 25 – 30mm

Aussehen des Falters: Männchen: hellviolettblau, sehr fein schwarz umrandet; Weibchen: dunkelbraun, am Körper oft blau, alle Flügelränder mit orangen Halbmonden; Unterseite beider Geschlechter hellbräunlichgrau, am Körper blau; Flügelränder mit orangen Halbmonden und schwarz gefleckt
Form der Flügel: Wie Nierenfleck, nur ohne Zipfel an den Hinterflügeln;

Überwinterung: Raupe

Flugzeit: Frühlingsmitte bis Spätsommer

Aussehen der Raupe: Bis 13mm; ziemlich dick; grün mit einer blass gerandeten, dunkelgrünen Rückenlinie; Kopf glänzend schwarz, in den Körper zurückgezogen;

Futterpflanzen: Hornklee, Hauhechel, Klee und Verwandte;

Vorkommen: Niederungen, Brachland, Sanddünen, etc.

FAMILIE DER RITTERFALTER:

Wissenswertes: Der größte Tagfalter der Welt, der in Papua-Neuguinea lebende Königin-Alexandra-Falter (*Ornithoptera alexandrae*), gehört zu den Ritterfaltern.

Südlicher Osterluzeifalter (Zerynthia polyxena)



Spannweite:
46 – 52mm

Überwinterung: Puppe

Flugzeit:
Frühlingsmitte

Aussehen des Falters: Hellgelb mit schwarzer und roter Zeichnung; am Flügelrand Zickzackmuster; Unterseite ähnlich aber eher weiß; beide Geschlechter gleich;

Aussehen der Raupe: Bis 35mm; blassbraun oder weißlich; braun gemustert und schwarz gefleckt; zwei Reihen rückwärts gerichtete, rosa Dornen; Kopf bräunlich;

Futterpflanze: Osterluzei

Vorkommen: Felsige Gebiete, wo Futterpflanzen wachsen; beispielsweise am Rußbach

Segelfalter (Iphiclides podalirius)



Spannweite:
64 – 80mm

Überwinterung:
Puppe

Flugzeit: Spätfrühling und Sommermitte im Süden; ansonsten Frühsommer

Aussehen des Falters: Cremeweiß mit schwarzen Streifen und langem, schwarzem Schwanz; blaue Halbmonde und roter Fleck auf den Hinterflügeln; Unterseite sehr ähnlich; Geschlechter gleich;

Aussehen der Raupe: Bis 40mm; dick; grün mit gelblicher Linie; außerdem schräge gelbe Linien mit roten Flecken;

Futterpflanzen: Schlehe, Weißdorn, Kirsche, Obstbäume;

Vorkommen: Lockere Wälder, Hecken und Obstgärten;

Schwalbenschwanz (Papilio machaon)



Spannweite: 64 – 76mm

Überwinterung:
Puppe

Flugzeit:
Frühlings- bis Sommermitte

Aussehen des Falters: Hellgelb mit schwarzer Zeichnung; blaue Halbmonde und roter Fleck auf den Hinterflügeln; Unterseite etwas heller; beide Geschlechter gleich;

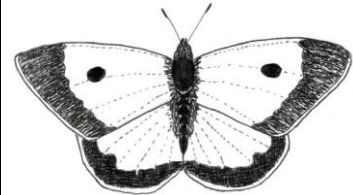
Aussehen der Raupen: Bis 41mm; grün mit schwarzen Querbändern; eines davon durch rote Flecken unterbrochen; junge Raupen schwarz mit weißem Fleck;

Futterpflanzen: Wilde Karotte, Fenchel, Engelwurz, und Verwandte;

Vorkommen: offene Landschaften; sandige, moorige Plätze;

FAMILIE DER WEIßLINGE:

Postillion (Colias Croceus)



Spannweite:
46 – 54mm

Überwinterung: Raupe

Flugzeit: Frühlingsmitte bis Herbstbeginn

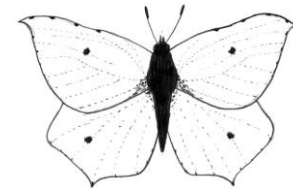
Aussehen des Falters: Männchen: Orangegelb mit schwarzem Rand; auf jedem Vorderflügel ein schwarzer Punkt; Weibchen: Dunkler mit stärkerer schwarzer Markierung; Unterseite gelb;

Aussehen der Raupen: Bis 33mm; grün, fein schwarz gefleckt; eine gelblichweiße Linie; rote und orangefarbene Striche; feine weißliche Haare;

Futterpflanzen: Klee, Luzerne, verschiedene Wicken;

Vorkommen: Niederungen, Wiesen, etc.

Zitronenfalter (Gonepteryx rhamni)



Spannweite: 52 – 60mm

Überwinterung:
fertiger Falter

Flugzeit: Frühlingsanfang bis Spätsommer

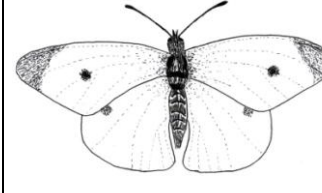
Aussehen des Falters: Männchen hellgelb; Weibchen grünlichweiß mit orangefarbenen Fleck in jeder Flügelmitte; Unterseite ähnlich, nur etwas grüner;

Aussehen der Raupen: Bis 33mm; grün, fein schwarz gefleckt; weiße Linie;

Futterpflanzen: Kreuzdorn und Faulbaum;

Vorkommen: lockere, feuchte Wälder und Gebüsche; vor allem auf kalkhaltigem Boden;

Kleiner Kohlweißling (Pieris rapae)



Spannweite:
46 – 54mm

Überwinterung: Puppe

Flugzeit: Frühlingsanfang bis Herbstbeginn

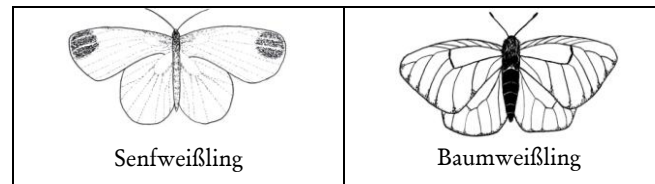
Aussehen des Falters: Weiß; Vorderflügel beim Männchen mit einem schwarzen Fleck, beim Weibchen mit zwei; kleine weiße Spitzen; Unterseite ähnlich; Hinterflügel gräulichgelb;

Aussehen der Raupen: Bis 25mm; grün mit feinen kurzen Haaren; fein schwarz gefleckt; schmale, gelbe Rückenlinie; gelbe Zeichnungen;

Futterpflanzen: Kohl, Kapuzinerkresse, Reseda und verwandte Pflanzen;

Vorkommen: Felder, Brachland, Gärten, etc.

Weitere Weißlinge am Marchfeldkanal:



Senfweißling

Baumweißling

FAMILIE DER WIDDERCHEN:

Sechsfleck-Widderchen (Zygaena filipendulae)



Spannweite: 30 – 38mm

Aussehen des Falters: Schwarz, bläulich überzogen; Vorderflügel jeweils mit 6 roten Flecken; Hinterflügel rot mit schwarzem Rand; beide Geschlechter gleich;

Überwinterung: Raupe

Flugzeit: Frühsommer

Aussehen der Raupe: Bis 22mm; grüngelb mit schwarzen Flecken und gelben Zeichnungen; Kopf schwarz;

Futterpflanze: Hornklee

Vorkommen: Niederungen, Wiesen, Klippen, Brachland, etc.

Interessante Daten und Fakten

- ☞ Weltweit gibt es ca. 170.000 verschiedene Schmetterlingsarten davon sind über 5.000 in Europa vertreten, in Österreich rund 2.500.
- ☞ Die Nachtfalterarten machen einen größeren Prozentsatz als die Tagfalterarten aus.
- ☞ Viele Tagfalterarten sind auf Naturgebiete wie den Marchfeldkanal angewiesen, da hier ihre Futterpflanzen, wie zum Beispiel die Brennnessel noch bzw. wieder ungehindert wachsen dürfen.
- ☞ Was viele nicht glauben: Auch Motten zählen zu den Schmetterlingen.
- ☞ Bei manchen tropischen Arten ist der Saugrüssel länger als der Falter selbst.

IMPRESSUM:

Herausgeber:

Betriebsgesellschaft Marchfeldkanal,
Franz Mairstraße 47, 2232 Deutsch Wagram, 02247/4570,
post@marchfeldkanal.at

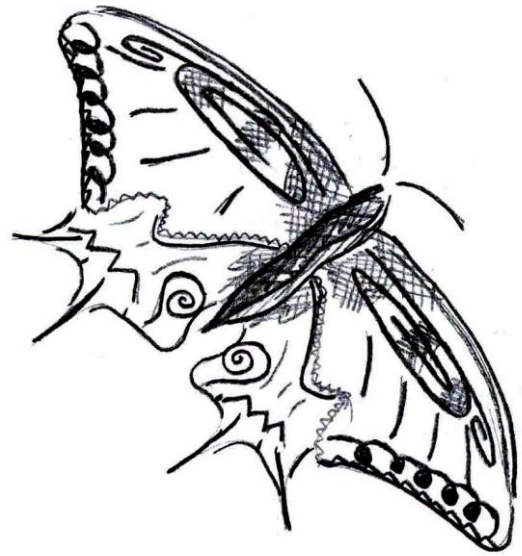
Text: Susanna Reiskopf

Zeichnungen: Susanna Reiskopf

LITERATUR:

- ☞ „Raupen und Schmetterlinge Europas und ihre Futterpflanzen“
D.J.Carter; B. Hargreaves
Verlag: Paul Parey
- ☞ „Schmetterlinge und Raupen Europas“
John Still
Orbis Verlag
- ☞ „Schmetterlinge erkennen & bestimmen“
Gunter Steinbach
Verlag: Mosaik

SCHMETTERLINGE AM MARCHFELDKANAL



TAGFALTER



Betriebsgesellschaft
Marchfeldkanal